

Rede von Dr. Christoph Engelhardt auf der Montagsdemo vom 30.03.2015

Kein weiteres Wegducken zum Leistungsrückbau!

Dr. Christoph Engelhardt
Hüterweg 12c
85748 Garching
089 3207317

christoph.engelhardt@wikireal.org

Garching, 30.03.2015

Liebe Mitstreiter,

heute Mittag haben wir die **20.000 Unterschriften** für das **4. Bürgerbegehren** zum **Leistungsrückbau** Oberbürgermeister Fritz **Kuhn** übergeben. Ein **Riesendank** an alle Unterschriftensammler! Nun heißt es: „**Kein weiteres Wegducken zum Leistungsrückbau!**“

Der **Gemeinderat** hat jetzt zu entscheiden, ob er den **Finanzierungsvertrag** wegen **Wegfalls der Geschäftsgrundlage** kündigt oder einen **Bürgerentscheid** dazu zulässt. Der **Tiefbahnhof** schafft einen **Engpass**, er **schadet dem Gemeinwohl** und darf nicht von der Stadt **mitfinanziert** werden

Warum müssen aber **wir Bürger** uns darum **kümmern?**

Weil diese **krasse Fehlplanung** zunächst über Jahre **verschleiert** wurde und dann nach ihrer Aufdeckung **Politik, Justiz, Behörden** und zum Teil auch die **Medien** beide **Augen** vor dieser **unangenehmen Wahrheit** verschlossen, sie haben sich **weggeduckt**. Wenn wir derart von allen **Institutionen verlassen** wurden, müssen wir **Bürger** unser **Schicksal** selbst in die **Hand** nehmen und mit dem **4. Bürgerbegehren** einen **Bürgerentscheid** fordern.

Aktuell wird für **Millionen Euro** im Stuttgarter Untergrund **gebohrt**, aber kein Bahnhof, sondern nur ein **Denkmal** geschaffen. Ein Denkmal für den **Unverstand** unserer Gesellschaft, ein Denkmal für den **größten Schildbürgerstreich aller Zeiten**. Dem soll der Bürgerentscheid ein Ende setzen.

Aber wie kam es dazu?

► Schon **1999** wies **Klaus Arnoldi** vom VCD anhand der Bahn-Gutachten nach, dass Stuttgart 21 **nicht mehr leisten soll** als der Kopfbahnhof.

Damals antwortete der Projektsprecher **Hans Dieterle** mit der bloßen und vollkommen unhaltbaren Behauptung, S21 würde die **Leistung verdoppeln**.

Und die **Medien** versäumten, nach einem **Beweis** für diese bloße Behauptung zu fragen wie **auch später noch so oft**. – **Wegducken** nutzt aber nichts, die Wahrheit hat den **längeren Atem!**

► Die Behauptung der **Leistungsverdopplung** ist heute noch **genauso falsch und unverschämt** wie vor 16 Jahren, aber am **Ulmer Hauptbahnhof** wird immer noch damit geworben.

Jetzt in der **Filder-Anhörung** sagt die Bahn, sie steht dazu, es müsste nur **„genauer erläutert“** werden. Diese Erläuterung bleibt sie aber **schuldig**. Die Leistungsverdopplung ist eine krasse **Unwahrheit**, da hilft auch **kein Wegducken!**

► **2006** verlangte der VGH nach einer **„besonderen Rechtfertigung“** für den Bahnhof. Worauf der Gutachter Prof. **Martin** klarstellte, im Tiefbahnhof wären **51 Züge** pro Stunde **„real sinnvoll fahrbar“**.

Dass auch das nicht stimmt, stellte Martin selbst **sieben Jahre später** klar mit der Aussage, dass die **„praktische“ „Kapazität“** eher bei **42 Zügen** liegt. Wir sehen hier wie die **unabhängige und wahrheitsverpflichtete** Wissenschaft den **Bach runtergeht**.

Die Professoren **Martin, Heimerl und Schwanhäußer** machten ja außerdem mehrere **„auftragungsgemäße“** Fehlannahmen und Heimerl verlagerte für die **Auslegung** von S21 den **Verkehr in die Nacht**.

Auf die **Herausforderung** zu einer Diskussion ihrer Fehlannahmen **antworten** die Herren Professoren **nicht**. – Aber **Wegducken hilft nicht, wir klären diese Punkte zur Not vor Gericht!**

► Dann kam die **Schlichtung**, wo der Leistungsnachweis so gründlich fehlte, dass der **Stresstest** nötig wurde. Für **den kündigte** die Bahn sogar **an**, die **Prämissen** so lange **anzupassen**, bis das **Ergebnis stimmt**.

Ministerpräsident Kretschmann erklärte dann schon **am Tag nach** Erscheinen des **Audits**, dass das **Stresstest-Gutachten seriös** und wissenschaftlich **nicht anzuzweifeln** sei. Da hatte er das Audit noch gar nicht lesen können.

Der Stresstest war dann doch so fehlerhaft, dass ein **Finaler Simulationslauf** nötig war und dessen **zahlreiche Fehler** wurden noch rechtzeitig zur Volksabstimmung als der **„größte technisch-wissenschaftliche Betrugsfall der deutschen Geschichte“** veröffentlicht. Und diesen Satz kann ich bis heute immer wieder ungestraft wiederholen, – **im Stern, in der Zeit, im Spiegel**.

Kretschmann aber verteidigt unter anderem auch diesen **falschen Leistungsnachweis** in der Volksabstimmung damit, dass in der Demokratie **die Mehrheit** zählt und **nicht die Wahrheit**.

Herr Ministerpräsident, Wegducken geht nicht. Auch in der **Demokratie** kommen wir an den **Wahrheiten nicht vorbei**, besonders wenn es um einen **Schaden für das Gemeinwohl** geht.

► Der **VGH** entschied zuletzt **2014** und bestätigte die Kapazität von nur **32 Zügen**, sah darin aber **keinen „schweren Nachteil“** für das Gemeinwohl“. Die **Rechtskraft** des Urteils von 2006 wog schwerer.

Bei dem 4. Bürgerbegehren gibt es aber **keine Rechtskraft**, auf die man verweisen kann. Und wer sich von den Gutachtern bisher **wegduckte**, den können wir jetzt **als Zeugen** benennen.

► Bei der **Anhörung auf den Fildern** blamierte sich die Bahn **bis auf die Knochen**, was ich ausführlich in meinen Artikel in der Januar-Ausgabe der Eisenbahn-Revue International beschrieben habe. Nach diesem **Debakel** wurde die **Fortsetzung** unseres Vortrags vom Regierungspräsidium **unterbunden**. Aber es wurde verfügt, dass der brisante **Nachforderungskatalog beantwortet** werden sollte.

Den dafür angekündigten Termin im **Februar** hat die Bahn gerissen und ist nun **seit 6 Monaten** die **Aufklärung** ihrer Widersprüche **schuldig**. Jetzt versucht sie über die Variante „**3. Gleis**“ ein neues Spiel aufzumachen. Aber beim 4. Bürgerbegehren kann sich die Bahn vor Gericht **nicht einfach wegducken**.

► Stuttgart 21 ist auch für die **Fußgänger unterdimensioniert** – noch gravierender als für die Züge. Diesen **Nachweis** und den Vorwurf, dass mit dem Stuttgarter Gemeinderat ein **Finanzierungspartner dazu getäuscht** worden war, bezeichnete das Kommunikationsbüro vor zwei Jahren als „**haltlos**“, kündigte aber eine „**detaillierte Prüfung**“ an.

Auf das **Ergebnis** dieser Prüfung warten wir **bis heute**, auch in der Filder-Anhörung. Beim 4. Bürgerbegehren können sich Bahn und Gemeinderat aber auch hier **nicht weiter wegducken**. Wir fordern gegebenenfalls **vor Gericht** die Klärung der **Dimensionierung** der Fußgängeranlagen ein.

► Neu ist die Situation beim **Brandschutz. Grundlage** sind Züge, die im Tiefbahnhof **gar nicht fahren** können. Von den dagegen geplanten kürzeren Zügen stehen bei **Doppelbelegungen** immer wieder **vier Züge** an einem Bahnsteig. Dann sind aber **50 % mehr** Personen zu evakuieren, als bisher vorgesehen. Der Bahnhof wird zur **Todesfalle**.

Das **Eisenbahn-Bundesamt** sagte jetzt, man könne man ja **noch zur Inbetriebnahme** klären, ob am Ende **nur weniger Züge** fahren dürften als bisher geplant. Mit dem 4. Bürgerbegehren ist **Schluss** mit einem solchen **unverantwortlichen Wegducken**. Für die **Kapazität** des Bahnhofs dürfen nur solche Betriebsprogramme angesetzt werden, für die auch die **Evakuierung sichergestellt** ist.

► Beim **4. Bürgerbegehren** müssen sich die Beteiligten nun endlich den **Fakten** zur Leistungsfähigkeit **stellen**, so oder so. Der Leistungsrückbau ist klar mit den **Unterlagen der Bahn und ihrer Gutachter** belegt. Ein **Gerichtsverfahren** bietet die hervorragende **Chance zur Aufklärung** und der **Gemeinderat** kann schlecht weiterhin **beide Augen verschließen**. Ich danke den **Stuttgarter Bürgern** für ihr Engagement für ihre **verkehrliche Zukunft** und für diesen Auftrag zur Aufklärung **einer der größten Fehlplanungen** in **unserer Geschichte**.